

SPORT IN ZAHLEN

Skispringen. Weltcup in Willingen (De):

Einzel: 1. Björn Einar Romören (No) 286,6 (142 m/147,5 m). 2. Jernej Damjan (Sln) 282,2 (143/143,5). 3. Anders Bardal (No) 279,9 (142/143,5). 4. Harri Olli (Fi) 276,2 (140,5/143,5). 5. Thomas Morgenstern (Ö) 273,5 (141/141,5). 6. Andreas Kofler (Ö) 272,6 (139,5/142,5). 7. Tom Hilde (No) 272,0 (142/140,5). 8. Gregor Schlierenzauer (Ö) 267,6 (140,5/139). 9. Janne Ahonen (Fi) 267,2 (136/143). 10. Anders Jacobsen (No) 266,5 (136/144). 11. Simon Ammann (Sz) 262,5 (140/137,5) und Adam Malysz (Pol) 262,5 (138,5/139). 13. Janne Happonen (Fi) 260,7 (137,5/139). 14. Martin Koch (Ö) 260,5 (140/137,5). 15. Andreas Küttel (Sz) 257,7 (139,5/134,5). Ferner: 30. Guido Landert (Sz) 202,3 (129,5/119). – Nicht im Final: 44. Antoine Guignard (Sz) 97,1 (122). – 51 klassiert.

Stand im Weltcup (21/27): 1. Morgenstern 1632 (Gesamtsieger). 2. Schlierenzauer 1031. 3. Ahonen 969. 4. Hilde 917. 5. Bardal 668. 6. Wolfgang Loitzl (Ö) 659. 7. Küttel 640. 8. Jacobsen 609. 9. Ammann 594. 10. Romören 512. Ferner: 43. Landert 30. – 81 klassiert.

Team: 1. Norwegen 1052,4 (Björn Einar Romören 143,5 m/145 m, Anders Bardal 137,5/136, Tom Hilde 141/138,5, Anders Jacobsen 143/136). 2. Finnland 1035,4 (Janne Happonen 142,5/135, Harri Olli 145/135, Matti Hautamäki 136/133,5, Janne Ahonen 137,5/136). 3. Österreich 999,4 (Andreas Kofler 131,5/132,5, Martin Koch 128,5/138, Gregor Schlierenzauer 138,5/133,5, Thomas Morgenstern 140/140,5). 4. Russland 947,3. 5. Deutschland 893,2. 6. Slowenien 887,1. 7. Schweiz 865,0 (Antoine Guignard 125/107,5, Guido Landert 133/126,5, Simon Ammann 127/126, Andreas Küttel 140/132,5). – 12 klassiert.

Biathlon. WM in Östersund (Sd):

Männer. Staffel (4x7,5 km): 1. Russland (Ivan Tscheresow, Nikolai Kruglow, Dimitri Jaroschenko, Maxim Tschudow) 1:21:00,7 (0 Strafrunden/5 Nachlader). 2. Norwegen (Emil Hegle Svendsen, Rune Bratsveen, Halvard Hanevold, Ole Einar Björndalen) 1:49,2 Sekunden zurück (0/7). 3. Deutschland (Michael Rösch, Alexander Wolf, Andreas Birnbacher, Michael Greis) 1:42,5 (2/14). 4. Österreich 1:42,9 (0/10). 5. Frankreich 2:41,3 (0/8). 6. Schweden 3:11,0 (3/10). 7. Tschechien 3:45,4 (0/14). 8. Weissrussland 4:09,5 (0/9). 9. Slowakei 4:29,0 (0/11). 10. Ukraine 4:47,9 (1/11). Ferner: 18. Schweiz 6:39,7 (4/16). – 24 klassiert. **Massenstart (15 km):** 1. Emil Hegle Svendsen (No) 36:12,6 (1). 2. Ole Einar Björndalen (No) 0,4 Sekunden zurück (1). 3. Maxim Tschudow (Russ) 24,9 (3). 4. Maxim Maximow (Russ) 40,5 (0). 5. Halvard Hanevold (No) 1:04,2 (1). 6. Dimitri Jaroschenko (Russ) 1:22,7 (4). 7. Vincent Defrasne (Fr) 1:23,0 (2). 8. Ivan Tscheresow (Russ) 1:31,3 (3). 9. Björn Ferry (Sd) 1:37,1 (2). 10. Andrej Derysemlija (Ukr) 1:38,7 (2). Ferner: 22. Simon Halenbarter (Sz) 2:29,1 (5). – 30 klassiert.

Frauen. Staffel (4x6 km): 1. Deutschland (Martina Glagow, Andrea Henkel, Magdalena Neuner, Kati Wilhelm) 1:10:12,6 (1 Strafrunde/9 Nachlader). 2. Ukraine (Oxana Jakowlewa, Wita Semerenko, Walj Semerenko, Oxana Chwostenko) 30,9 Sekunden zurück (0/4). 3. Frankreich (Delphine Peretto, Marie Laure Brunet, Sylvie Becaert, Sandrine Bailly) 1:35,7 (2/13). 4. Russland 1:39,4 (0/8). 5. Weissrussland 1:46,4 (0/6). 6. Norwegen 2:05,7 (1/8). **Massenstart (12,5 km):** 1. Magdalena Neuner (De) 39:36,5 (4 Strafrunden). 2. Tora Berger (No) 3,0 Sekunden zurück (1). 3. Jekaterina Jurijewa (Russ) 29,5 (2). 4. Wita Semerenko (Ukr) 33,6 (1). 5. Helena Jonsson (Sd) 51,0 (2). 6. Martina Glagow (De) 57,0 (3). Ferner: 22. Andrea Henkel (De) 2:26,2 (8). Stand im Weltcup (18/26): 1. Henkel 576. 2. Sandrine Bailly (Fr) 542. 3. Glagow 532. Ferner: 5. Neuner 524.

Bob. Zweierbob-WM in Altenberg (De):

Männer. Schlussklassement: 1. Andre Lange/Kevin Kuske (De 1) 3:40,58. 2. Thomas Florschütz/Mirko Pätzold (De 2) 1,06 Sekunden zurück. 3. Alexander Zubkow/Alexej Wojewoda (Russ 1) 1,39. 4. Matthias Höpfer/Alexander Mann (De 3) 1,47. 5. Ivo Rüegg/Cédric Grand (Sz 1) 1,82. 6. Ivo Danilovic/Jan Stoklaska (Tsch 1) 2,98. 7. Janis Minins/Daumants Dreiskens (Lett 1) 3,13. 8. Jewgeni Popow/Alexej Andrinin (Russ 2) 3,45. 9. Wolfgang Stampfer/Martin Lachkovic (Ö 1) 3,49. 10. Steven Holcomb/Curtis Tomasevich (USA 1) 3,59. Ferner: 19. Daniel Schmid/Roman Handschin (Sz 2) 6,20. – Nicht im 4. Durchgang der besten 20: 21. Gregor Baumann/Dominik Weber (Sz 4). 26. (im 1. Durchgang gestürzt) Martin Galliker/Jürg Egger/Marcus Lütthi, ab dem 2. Durchgang (Sz 3). – 30 Teams aus 17 Ländern gestartet, 26 klassiert. – Disqualifiziert: Dimitri Abramowitsch (Russ 3) wegen Untergewichts. – Ausgeschieden: Vuk Radjenovic (Ser 1). – Nicht mehr gestartet: Lee Johnston (Gb 2), Edwin van Calcker (Ho 1).

Deutscher Doppelerfolg in Altenberg

Bob. – Trotz guter Ausgangslage reichte es Ivo Rüegg an der Zweierbob-WM in Altenberg (De) nicht zum Gewinn einer Medaille. Nach drei Durchgängen fehlten dem Schweizer nur 8/100 zu Bronze, in der Endabrechnung blieb Rüegg aber Fünfter. Die entscheidende Fahrt misslang dem bald 37-jährigen Rüegg, nachdem er zuvor dreimal nahezu perfekt zu Tale gerast war und sich so im Rennen um Edelmetall gehalten hatte. «Ich fühlte mich gut und war nicht sonderlich nervös. Aber diese Bahn verzeiht nicht den geringsten Fehler. Als ich am Ziel ausstieg, war mir sofort bewusst, dass dies nicht reichen würde», sagte Rüegg. Überlegen Weltmeister wurde der als Titelverteidiger gestartete deutsche Olympiasieger Andre Lange (34). Mit gut einer Sekunde Rückstand holte Langes Landsmann Thomas Florschütz (30) Silber. Bronze gewann der russische Europameister Alexander Zubkow (33). (si)

Vater und Tochter dominieren

Der mehrfache Titelträger Alois Reichl bei den Herren und seine 15-jährige Tochter Nadja Büchel bei den Damen heissen die neuen Liechtensteiner Landesmeister im Rodeln.

Von Piero Sprenger

Rodeln. – Insgesamt 15 Rodlerinnen und Rodler aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich machten sich am Samstag früh morgens auf den Weg hinauf zur Sücka, wo traditionell der Start zur Landesmeisterschaft erfolgt. Das traumhafte Wetter mit viel Sonnenschein machte ihren Aufstieg angenehm und die Teilnehmer konnten sich gleich einen ersten Eindruck über die Beschaffenheit der Rennpiste verschaffen. Und dieser war durchwegs positiv. Pistenchef Josef Wenaweser vom organisierenden Rodelklub Triesenberg hatte ganze Arbeit geleistet und eine perfekte Strecke präpariert. «Bei solchem Wetter auf einer derart guten Piste zu fahren, lässt jedes Rodler-Herz höher schlagen», meinte der später Landesmeister Alois Reichl.

Wie der Vater so die Tochter

Er selber nutzte die Bedingungen perfekt aus und fuhr in überlegener



Die Piste im Griff: Die 15-jährige Nadja Büchel gewann in Steg den Landesmeistertitel bei den Damen.

Bild www.photo.li

Manier den Tagessieg heraus. In beiden Läufen fuhr Reichl Bestzeit und verwies Bruno Maier und Felix Wilhelm (beide vom RC Dornbirn) mit über fünf Sekunden Vorsprung auf die Plätze. René Uhlmann vom SC Triesenberg wurde Vierter.

«Was mein Vater kann, das kann ich schon lange», dachte sich wohl die erst 15-jährige Nadja Büchel und holte wie ihr Vater und Trainer Alois Reichl ebenfalls die Goldmedaille ab. Das Nachwuchstalents des RCTriesenberg fuhr die viertbeste Zeit aller 15

Teilnehmer und verdiente sich so den Sieg eindrücklich. Die weiteren Plätze bei den Damen belegten Maria Wohlgenannt (Dornbirn), Michaela Ottacher (Güttele), Natalia Senn (RC Triesenberg) und Maria Schädler (RC Triesenberg).

Kronprinz erneut vor König

Mit Siegen von Magdalena Neuner und Emil Hegle Svendsen (Massenstart) sowie der deutschen Frauen- und der russischen Männer-Staffel gingen am Wochenende die Weltmeisterschaften in Östersund (Sd) zu Ende.

Biathlon. – Der Kronprinz besiegt den König – wie am Donnerstag über 20 km, so auch am Sonntag im Massenstart. Der 22-jährige Emil Hegle Svendsen verwies im norwegischen Generationen-Duell den 34-jährigen Ole Einar Björndalen im Schlusspurt souverän auf den zweiten Platz. Der Star hatte das grosse Talent einst finanziell unterstützt und ihn auch sonst unter seine Fittiche genommen. Nun hinderte Svendsen sein grosses Vorbild daran, zur Nummer eins im «ewigen» WM-Medaillenspiegel aufzusteigen. Björndalen holte aber in jedem Rennen (auf die Mixed-Staffel verzichtete er) Edelmetall (einmal Gold, dreimal Silber, einmal Bronze) und ist bei 28 WM-Medaillen (10/9/9) angelangt. Frank Luck und Alexander Tichonow weisen elf Titel auf.

In ähnliche Sphären könnte der einst auch Magdalena Neuner vorstossen. Die 21-jährige Deutsche gewann wie vor Jahresfrist im italienischen Antholz drei WM-Titel (Massenstart, Staffel und Mixed-Staffel). Vier Schiessfehler machen und trotzdem WM-Gold gewinnen – das kann wohl nur das «Biathlon-Sternchen»

Neuner. Deutschlands Sportlerin des Jahres schoss im Massenstart stehend je zweimal daneben, war läuferisch aber so überlegen, dass es zum Sieg reichte. Noch erfolgreicher als «Gold-Lena» war in Östersund allerdings deren routinierte Teamkollegin Andrea Henkel, die neben der Staffel zwei Einzel-Rennen für sich entschied. (si)

Dopingverdächtigungen

Biathlon. – Die deutschen Biathleten müssen sich an der WM wieder einmal gegen Dopingverdächtigungen wehren. In der anonymen Anzeige, die im Zusammenhang mit der Wiener Blutbank «Humanplasma» vorliegt, werden die Namen von 15 aktuellen und ehemaligen DSV-Athleten genannt. Auf der fragwürdigen Liste stehen gemäss einem Sprecher des Deutschen Skiverbandes (DSV) unter anderen die Namen der Ex-Biathleten Sven Fischer, Ricco Gross, Uschi Disl und Kathrin Apel. Ausserdem sollen sechs Mitglieder des aktuellen WM-Teams betroffen sein.

Der Deutsche Skiverband reagierte mit heftigen Dementis und der Ankündigung, dass nach den Weltmeisterschaften in Östersund alle Athleten (auch die ehemaligen) eine zweite eidesstattliche Erklärung unterzeichnen werden. Darin sollen sie erklären, niemals gedopt zu haben. Nach den ersten Enthüllungen (?) um «Humanplasma» hatten die aktiven Athleten vor drei Wochen eine erste eidesstattliche Erklärung unterschrieben. DSV-Präsident Alfons Hörmann sprach am Samstag von einer böswilligen Rufmordkampagne. (si)

Thomas Morgenstern holt sich die Kugel

Sechs Wettkämpfe vor Schluss steht Thomas Morgenstern bereits als Weltcup-Gesamtsieger fest. Dem 21-jährigen Österreicher genügte in Willingen (De) ein fünfter Platz zum vorzeitigen Gewinn der Kristallkugel.

Skispringen. – Morgenstern triumphierte als erster Österreicher seit Andreas Goldberger vor zwölf Jahren und feierte den zweiten ganz grossen Einzel-Erfolg nach dem Olympiasieg 2006 von der Grossschanze. Gregor Schlierenzauer und Janne Ahonen, die noch rein theoretische Chancen hatten, kamen nicht über die Ränge acht und neun hinaus. Der Tagessieg ging an Björn Einar Romören. Der Skiflug-Weltmeister hatte am Samstag mit der norwegischen Mannschaft auch das Teamspringen gewonnen, obwohl er schon zum dritten Mal in dieser Saison stürzte.

Das Schweizer Quartett reihte sich nach dem ersten Durchgang im sehr guten fünften Zwischenrang ein. Weil Antoine Guignard, die Nummer 4 in der internen Hierarchie, im Finale schon nach 107,5 m aufsetzte, fiel die Mannschaft von Trainer Werner Schuster auf den siebten Platz zurück. Das Ticket für die Skiflug-WM vom nächsten Wochenende in Oberstdorf verdiente sich Guignard trotzdem. Die Schweiz wird also auch dort ein Team stellen.

Küttel für die WM gerüstet

Simon Ammann und Andreas Küttel gelang die WM-Hauptprobe nicht ganz nach Wunsch. Küttel präsentierte sich an den drei Tagen im Sauerland in sehr guter Form, Ammann fand nach einigen Experimenten im Materialbereich das richtige Setup. Nach dem ersten Durchgang befanden sich die Vorzeigespringer denn auch auf Top-Ten-Kurs. Im Finale fiel Ammann dann aber vom neunten auf den elften Rang zurück, Küttel sogar vom achten auf den 15. Guido Landert erreichte Platz 30, Guignard wurde 44.

Das Schweizer Team wird auf den ursprünglich geplanten zusätzlichen Trainingstag in Willingen verzichten und heute nach Hause reisen. Am Mittwoch gehts dann nach Oberstdorf. Küttel sieht im dicht gedrängten Programm keinen Nachteil. «Mir gibt das Kraft, wenn ich vor einer so tollen Kulisse springen kann wie hier in Willingen.»

**Hasler auch unter Flutlicht treffsicher**

Biathlon. – Beim spektakulären Nachtbiathlon in Engelberg glänzte Chiara Maria Hasler (Bild) mit einem weitaus hervorragenden Resultat. Wenn es um Sicherheit am Schiessstand geht, ist die Eschnerin der richtige Ansprechpartner. In der Kategorie Mädchen U12 erreichte die leicht angeschlagene Unterländerin mit 0 Fehlschüssen hinter ihrer Dauerrivalin Lea Bünter aus Dallenwil den zweiten Platz. Für die Liechtensteinerin war es bereits der sechste Podestplatz in dieser Saison und sie liegt in der Gesamtwertung der Kidz-Trophy in der U12-Klasse auf Rang eins. «Eine gute Saison – ich bin mit jedem Rennen zufrieden», meint Hasler, die vor jedem Anlass nervös ist. «Nach dem ersten Schiessen geht es wieder. Dann gebe ich Vollgas.» Bild und Text pd